

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

6.5.1799 (No. 19)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002853)

O l d e n

b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .



Gerichtl. Proclam. und Publicat.

Montag, den 6ten May 1799.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nachdem der Auktions-Verwalter Heye, in Delmenhorst und Heike Bekhusen und dessen Sohn, Diederich Bekhusen, zum Hammelwardermoor sich wegen der, über die Nutzungen der älterlichen Güter, unter ihnen statt gebabten Prozesse, gänzlich verglichen und ihre wechselseitigen Ansprüche aufgehoben haben, gedachter Auktions-Verwalter Heye dem Died. Bekhusen seine älterlichen, größtentheils Abgabe freyen, ehemals Müllers und Möllers zum Hammelwardermoor belegene Stellen mit dem Beschlage, so wie solcher bey dem Antritte des Heike Bekhusen darauf gewesen, und allen Lasten und Freyheiten, unter gewissen Bedingungen übertragen hat. Die Ang. ist des 2. Jun. a. c. (jedoch haben diejenigen, welche bey dem hies. Landgerichte eine Angabe thun wollen, solche hieselbst zu wiederholen nicht nöthig) auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Die Lohgerber Gebrüder Joh. Gottfried und Joh. Christoph Dornau, zu Elsfleth, haben sich wegen des vom Zimmermeister Ditto Franksen im v. J. gekauften, an des Franksen und Eilert Hoting Wohnhäusern gränzenden theils auf adlich freyen theils auf pflchtigen Gründen belegenen, olim weyl. Joh. Menke Wohnhauses nebst dazu gehörendem Garten, auch 4 dabey befindlichen Ki:chenstellen, wovon 2 in der alten und 2 in der neuen Kirche auch 4 Gräbern dahin verglichen, daß Joh. Christoph Dornau die vorgedachten Immobilien mit allen Rechten, Gerechtigkeiten auch Beschwerden als sie solche gekauft, an seinen Bruder Joh. Gottfried Dornau eigenthümlich überlassen hat. Die Ang. ist den 28. May a. c. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Der Becker amtsmeyster Hinrich Christian Adster auf dem äusersten Damme, hat von seiner bey der Osternburg an der sogenannten Koppel und dem Buschhagen belegenen Wende, diejenige Hälfte, welche zunächst am Buschhagen belegen ist, an Joh. Wilcken zur Osternburg, verkauft. Die Ang. ist den 28. May a. c. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

4) Am 9. May d. J. Morgens 11 Uhr soll hieselbst die Lieferung eines Wäppeltanes zum Gebrauch der Stadts-Waage mindestfordernd ausverdingen, und zugleich die Grasung des neuen Weges auf mehrere Jahre meistbietend verheuert werden. Oldenburg, vom Rathhause, May 3. 1799.

5) Am 9. May Nachmittags 2 Uhr soll in dem Materialhause hinter dem Schütting eine beträchtliche Quantität altes Eisen und Holz, auch sollen einige alte Fenster öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause, May 1. 1799.

6) Die Interessenten des Weges vor dem Eversten Thore werden hiemit angewiesen, ihre Pfände in diesem Wege binnen 8 Tagen in gehörigen Stand zu setzen, bey Vermeidung der Ausdingung. Oldenburg, den 4. May 1799. Zedelius.

7) Der Kaufmann Jacob Wedemeyer, in Stollhamm, ist gewillet, seine daselbst in der Ahndelcher Bauerschaft belegene Hofstelle mit 90 Tüchern Landes und Pertinentien am 15. Jun. a.

c. in Joh. Hinrich Schwartings BIRTHSHAUSE in Ovelgöndne verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 4. Jun. a. c. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landger. Zugleich ist term. ad aud. Sent. præcl. auf den 12. Jun. a. c. angefezt.

8) Alle diejenigen, so an weyl. Joh. Wilh. von Fangen Wittwe in Boitwarden, einige Ansprüche und Forderungen, sie mögen herrühren aus welchem Grunde oder Rechte sie wollen, machen zu können vermeinen, werden hiedurch verabladet, solche ihre Ansprüche oder Forderungen auf den 21. May a. c. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landgericht bey Strafe des Ausschusses und ewigen Stillschweigens anzuzug ben und zu beschweigen, und wird zugleich zur Anführung eines Praeclusiv-Beschrides ein Termin auf den 28. May angefezt.

9) Remmert Bloch, zur Klipkanne, hat ein von seiner Schwester, weyl. Joh. Fackien verstorbenen Ehefrau Henke Magrethe, geerbt, in Süllwarden belegenes Rdttherhaus nebst Garten und Pertinentien, an Peter Fink daselbst, eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist den 28. May a. c. beyrn Herzogl. Ovelg. Landgerichte. Zugleich wird ad aud. Sent. præcl. term. auf den 4. Jun. anaeft.

10) Joh. Collbeweyen Wittwe Gesche gebörne Wemken zum Faderberge, in Beystandschafft Joh. Kröger zum Rastederbrinck, hat ihre zum Faderberge belegene von ihrem erstern weyl. Ehemann Hinrich Köpken herrührende Rdttheren, mit deren sämtlichen Pertinentien Kirchen und Begräbnisstellen auch 8 Fäden Umlandes, an des Hausmann Eilert Wemken zu Lehmden Sohn Alert, und des Rdtthers Jürgen Wemken zum Faderbullenhagen Tochter Anna Margrethe, erbeigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d n 3. Jun. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburg. Landgerichte.

11) Wenn Carsten Peefsen, zu Wiemstorf, mit Carsten Janken Ehefrau zu Uterlande, Rebecca Hedewig, gebörnen Dierksen, in Ehe. Beystandschafft ihres Mannes, folgender Tausch geschlossen: daß nämlich Ersterer an Letztere, seinen in der Vergantung vom 15. d. M. von Hanke Dierksen gekauften Blankenhamm in zwey Hälften belegen, von circa 6 Fäden woran im Westen Friedrich Lüers, im Norden Carsten Haysen, im Osten Hinr. Haysen, im Süden Bolke Harß benachbaret, mit Carsten Janken Ehefrauen weyl. mütterlichen Hamm von circa 5 Fäden Steinwarf, künftigt Dierksen Steinwarf benannt, woran im Süden Herm. Janken, im Süden die Keimerschen Erben, im Westen Joh. Vermund benachbaret, je doch mit einer gewissen Geldzugabe und sonstigen Neben-Bedingungen, an Carsten Peefsen vertauschet: so wird nicht nur dieses öffentlich bekannt gemacht, sondern auch Terminus zum An und Besspruch bey Strafe der Präclusion auf den 27. May und zur Anführung des Präclusivbeschrides auf den 1. Jun. beyrn Herzogl. Landwährder Amtsgerichte, anberahnet. Gleicher Angabe und Präclusionstermin sind auch auf Anhalten der Carsten Janken Ehefrau als Miterbin von ihrem Vater weyl. Arnold Dierksen, und seiner weyl. Ehefrauen Margr. tha gebörner Ehlers in fernerer Ehe an Fedde Ehlers verhehlet allen denen angefezt, die aus den zahlreichen Ingressatis im Wüdisch n Pfandprotocoll auf ihre gedachte Aeltern weyl. Arnold und weyl. Margretha Dierksen zu Wümsdorf nachherige Ehlers, es sey aus welcher Ursache es wolle, an Carsten Janken Ehefrau und die übrigen Kinder und Miterben der gedachten Erblasser Ansprüche geltend machen zu können vermeinen möchten, und werden davon und folgende Ingressata auf Margaretha Dierksen nachher Fedde Ehlers Ehefrau gebörne Ehlers sezt deren Erben eximiret. 1783 Apr. 10. als Miterbin von Hanke Ehlers an Fedde Ehlers 4000 Rthlr. so noch im Proceß begriffen: 1795, May 15. an Herm. Bennken 400 Rthlr. so noch nicht ganz abgetragen; und wird in Ermanglung der Angaben das Follium des weyl. Arnold Dierksen gänzlich und dasjenige seiner weyl. Ehefrauen bis auf die zwey eximirten Pöste im Landwährder Pfandprotocoll getilgt und werden die Schulden selbst gänzlich erloschen erkläret werden, sowohl in Hinsicht der Carsten Janken Ehefrauen als der übrigen Miterben.

12) Wenn der weyl. Hausmann Dierk Hannecken zu Uterlande unterm 17ten Jul. 1790 eine Disposition errichtet und darin seine Kinder getheilet hat, so werden ad instantiam seines Grunderben, des Hausmanns und Siegelgeschwornen Jürgen Christian Hannecken zu Uterlande alle diejenigen bey Strafe des ewigen Stillschweigens verabladet in termino May 20, ihre Gerichtsrechte beyrn Landwährder Amtsg. wahrzunehmen, die gegen die Vollziehung gedachter Disposition in so weit es noch nicht geschehen, es sey aus welcher Ursache es wolle, Ansprüche an den Convocanten Jürgen Christian Hannecken und dessen väterliche Erbschafft, formiren zu können sich berechtigt glauben möchten, widrigenfalls sie die Präclusion in termino May 25. zu gewärtigen haben. Gleiche Angabe und Präclusionstermin wird auch allen denjenigen angefezt, die an weyl. Dierk Hannecken, Hausmann zu Uterlande, ingressirte und andere Ansprüche geltend machen zu können sich berechtigt glauben möchten, indem nach Ablauf des Angabetermins alle unangemeldet

dete Ansprüche, solche mögen im Währbüchsen Pfandprotocoll ingrossiret seyn oder nicht, im Präclufionstermin für erloschen erklärt und die impetirten Ingrossata im Landwährder Pfandprotocoll sofort getilget werden sollen.

13) Johann Wöfer hat seine väterliche ihm angeerbte, auf weyl. Erb Riesebithers Erben Bau im Seefeld der Außendeich belegene Röhthstelle, cum Pertinentiis, an seinen Bruder, Friesderich Wöfer, verkauft und übertragen. Die Ang. ist den 21sten May a. e. beyrn Herzogl. Schweyer Amtögerichte.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzley. 1) Verkauf des Hauptmanns von Mithofen Hornviehes, Ruckens auf dem Halm i. d. 16. May. 2) Wegen der von Ahlert Gehrels an Christoph Hinrich Rohr verkauften vormals Gruben Röhthery zu Ebewecht Ang. d. 13. May.

II. Privatsachen.

1) Gerhard Claussen an der Achternstraße hieselbst hat jetzt ein vollständiges Lager der besten Sorten neu-modiger Enzlicher und Casorhüte, auch Blzhüte aller Arten. Er empfiehlt sich dem Publikum bestens, und verspricht die billigsten Preise.

2) Weyl. Hinrich Dittmanns zur Holle Kinder Vermüden, Hinrich Munderloh und J. F. Hage, wollen das dafelbst belegene Haus ihrer Pupillen veräußern lassen, und kann, wer die dazu erforderlichen Materialien, als 88 Fuß Legdeholz, 18 Fuß Kosholz, 12 Stemen Stroob, auch Latten, Schechte, Weiden, und 6 Fuder Lehm, imgleichen die Handarbeit annehmen will, sich am 11. May, Nachmittags um 1 Uhr, in gedachtem Hause einfinden.

3) Ein Haus, welches an einer der besten Hauptstraßen dieser Stadt lieget, und zu bürgerlicher Nahrung, auch überhaupt für eine Haushaltung sehr bequem ist, soll unter der Hand verkauft werden. Nachricht in der Expedition.

4) Dem Soppächter Bischof zu Suntebrücke ist vor ungefähr 14 Tagen ein Hühnerhund zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn gegen Anweisung der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder erhalten.

5) Joh. Hinr. Bute ist mit seinem Steingut wie in andern Jahren auf dem Stau hieselbst angekommen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

6) Der Schuster Herm. Lübbers, welcher nebst dem Wittlichen nach höchster Concession jetzt auch neue Arbeit verfertigen darf, empfiehlt sich dem Publicum bestens.

7) Hinrich Meyer, bisheriger Gastwirth zum Haneaknop, hat seit May d. J. seine Wohnung verändert, und ist nach Hartwarden, in der Bogten Rothentirchen, gezogen. Er ersucht daher seine Freunde und Gönner, die dort passiren, bey ihm einzufehren. Er verspricht sehr gute Begegnung, und die bestmögliche Auswartung.

8) Die Erben des verstorbenen Holzhändlers Heintze Schnier zu Steinkimmen haben mir den Auftrag erteilt, den Activ- und Passiv-Vermögens-Zustand ihres Erblassers in Richtigkeit zu bringen. Ich ersuche daher diejenigen, welche von dem verstorbenen Manne aus Handlung und Rechnung oder aus unverbriefter Anleihe etwas zu fordern haben möchten, sich mit ihren d-esfälligen Forderungen innerhalb 14 Tagen bey mir zu melden. Diefenigen aber, die an denselben aus gleichem Grunde oder aus Wechself Gelder schuldig sind, werden ersucht, ihre Schuld innerhalb obiger Frist, und was die Wechselfchulden betrifft, zur bestimmten Versfallzeit, an mich abzurufen, damit ich nicht in die Nothwendigkeit versetzt werde, diese Schulden getichtlich bezuzahlen. Delmenhorst.

Epping, Secretair

9) Weyl. Gideon Anton Hoppen Kinder Vormünder, Wilh. Hoppe zu Junte in Scollhamm, hat von dem schon oft bekannte gemachten Pupillengeide annoch 65 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

10) Gerd Juchten, Schulsurat zu Popenhöge, hat 25 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

11) Wenn eine Herrschaft hier im Lande eine Amme, welche mit guter Milch versehen, denöthige ist, so wolle siebtiae sich je eher je lieber bey Harm Siebie zur Wüsting melden.

12) Johanna Dietz Hellmann und Bartholomäus haben 24 Rthlr. Gold Pupillengeldder sofort zinsbar zu belegen.

13) De. Uhrmacher M. Bruns läßt hiedurch öffentlich bekannt machen, daß er sich zu Montag in Eßseltz bey G. Bornmann häuslich niedergerlassen habe. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht gute Arbeit und billige Behandlung.

14) Neue große Malaga'sche Citronen sind das Duzend zu 1 Rthlr. zu haben bey Joh. Ludw. Meyer.

15) Da ich nunmehr meine bisherige Wohnung nahe bey dem Kaufmann Scherenberg an der Achternstraße verlassen, und das vormalige Becker Weinardus Haus ebenfalls an der Achternstraße, welches zuteil von dem Gastwirth Dittmanns bewohnt worden, bezogen habe, und dafelbst meine Tobakfabrik fortsetze; so mache ich solche alten meinen Freunden und Gönnern hiedurch ergebenst bekannt.

D. d. denburg.

J. G. Schrimper.

16) An nächstkommenden 14. May will der Vormund über weyl. Kaufmanns Hefemeler mitmoreanne Kinder in Ohrlrogen Kirch-haus zu Loffens Nachmittags um 2 Uhr zu sehn: Pupillen Gebäuden einige Baumaterialien wie auch die Zimmer-Mauer- und Decker-Arbeit wenigstfordernd ausordnen, als 3000 Stück Mauersteine, 60 Tonnen Kalk, 36 Tonnen Sand, 30 Stemen Streit, 12 Bund Schechte, 15 Bund Weiden, 4 Fuder Heide, 40 Bund Strick, 55 Fuß Legdeholz, 94½ Fuß Fensterholz, 1 Balken von 33 Fuß, 180 Fuß Hamburger Dielen, und einige Sparren von verschiedener Länge, 85 Fuß in Quadrat, Fioren.

17) In Strohm's Buchhandlung allhier sind folgende neue Bücher zu haben: Casentaine Familiengeschichten 41 u. 51 Bd. m. Kpf. Auch unter dem Titel: Hermann Lange. 2 Bde. Berlin 1799 3 Rthlr. 24 gr. Kerschmanns kleine Arzney und Erzählungen. 11 Thl. m. Kpf. Prag. 1799. 1 Rthlr. 48 gr. Ceraidine,

eine wahre Geschichte. 2 Bde. Berlin 1799. 1 Kthlr. 12 gr. Die Hene. Ein Roman. 4 The. m. Kupfen. von Böhm. Leipz. 1799. 1 Kthlr. 24 gr. Schlenker die Bürger und Bergknappen von Freiberg. Ein Seltenstück zu Friedrich mit der gebornen Wange. Leipz. 1799. 54 gr. Erzählungen von guten und für gute Seelen. Von der Verfasserin der Familie Hobenkamm. 12 Bde. m. Kupf. Pts. 1799. 1 Kthlr. 26 gr. Der Ehrentafel. Lustspiel von Leo. Hamburg 1799. 12 gr. Wallingham, oder das Naturkind. 4 The. Berlin 1799. 3 Kthlr. Die Abtei Derwent, oder Geschichte einer Waise. 2 The. Berlin 1799. 1 Kthlr. 12 gr. J. Waller du Pan, Zerstückung des Schweizer Bundes und der Schweizer Freiheit; ein historischer Versuch. 1. u. 2. Hälfte. Leipz. 1799. 2 Kthlr. 12. Was ist für und wider den einlässlichen Zuckerbau in den Preussischen Staaten zu sagen? Von J. D. Nicolai. Berlin 1799. 18 gr. 2. Berlepsch Bemerkungen zur richtigen Beurtheilung der erzwungenen Schweizer Revolution. Leipz. 1799. 27 gr. Zum Andenken meiner Freunde Dörner und Sieveking; vom Professor Busch. Hamburg 1799. 24 gr. Prinz Hamlet von Dänemark; Nationensspiel. Berlin 1799. 48 gr.

18) Da ich schon seit einigen Jahren der von meiner verstorbenen Mutter geführten Kochhaushaltung fast allein und wie ich hoffe, zur Zufriedenheit meiner Söhner und Freunde vorgestanden habe, so zeige ich einem geehrtesten Publicum hiedurch an, daß ich solche noch als vor, sowohl im Kochen als Backwerk machen, fortsetzen werde; auch daß ich alles, was hierin gefordert werden mag, zu leisten im Stande bin. Diejenigen, welche täglich aus meiner Küche speisen wollen, belieben sich nur ein Paar Tage vorher zu melden, die sich sowohl als meine übrigen Söhner und Freunde, welche mich mit ihrem Zuspruch beehren werden, einer reellen und billigen Behandlung versichert halten können. Auch habe ich ein oder zwey gute Stuben nebst Schlafkammer mit oder ohne Meublen zu vermieten, welche sowohl oder auch Michaelis a. c. bezogen, und deren Be-
 19) Da ich schon seit einigen Jahren der von meiner verstorbenen Mutter geführten Kochhaushaltung fast allein und wie ich hoffe, zur Zufriedenheit meiner Söhner und Freunde vorgestanden habe, so zeige ich einem geehrtesten Publicum hiedurch an, daß ich solche noch als vor, sowohl im Kochen als Backwerk machen, fortsetzen werde; auch daß ich alles, was hierin gefordert werden mag, zu leisten im Stande bin. Diejenigen, welche täglich aus meiner Küche speisen wollen, belieben sich nur ein Paar Tage vorher zu melden, die sich sowohl als meine übrigen Söhner und Freunde, welche mich mit ihrem Zuspruch beehren werden, einer reellen und billigen Behandlung versichert halten können. Auch habe ich ein oder zwey gute Stuben nebst Schlafkammer mit oder ohne Meublen zu vermieten, welche sowohl oder auch Michaelis a. c. bezogen, und deren Be-
 19) Die Vormünder über des weyl. Holzvogts Kinderbagen Kinder, Claus Meyer und Johann Dierk Kuhlmann sind gewillet, am 14ten May d. J. im Sandrüge die zur Abrahamischen Stelle gehörenden Grassländerungen für diesen Sommer öffentlich und meistbietend mit gerichtlicher Bewilligung veräußern zu lassen.

20) Diejenigen, welche an des weyl. Assessors Siegen Erben zu Barel noch Anwaldsgebühren oder sonst etwas schuldig sind, werden hierdurch erinnert, sich in den nächsten 14 Tagen bey dem Cammer-Pedellen Sie-
 21) D. Schröder zu Wardensteh hat zwey Pferde, welche er auf seinem Lande befunden hat, eingeschüttet. Wem diese Pferde gehören und der die Merkmale derselben anzugeben vermag, kann sie gegen Erstattung des Futtergeldes und sonstiger Unkosten bey ihm abfordern.

22) Hermann Gerhard Holken warnt gegen das Fischen mit Senten und Netzen im Harenflusse, indem die solches unternehmen, in Brüche und Kosten verfallen.
 23) Da die schon längst erwartende Ladung Salz jetzt glücklich unten auf der Weser angekommen ist, so wird ein jeder, dem davon bey Viertel, halben und ganzen Lasten gefällig ist, ersucht, sich bald möglichst zu melden bey Peter Wilhelm Mennes in Bremen.

24) Ich habe meine bisherige Wohnung verändert und das vorne in der Mühlen oder Ritterstraße belegene
 25) Weyl. Schiffers und Rahnenführers, Johann Wencke Wittwe auf dem Stau, machet zu altem Ue-
 26) Am 8. d. M. lassen die Dreithauspfechen Vormünder ihrer Pupillen auf der Dammköpffel belegene Wey-
 27) Am 15ten May dieses Jahrs sollen in weyl. Kaufmanns J. D. Jeddelsch Hause zu Setel, des defuncti
 28) Der geheime Rath von Nothke ist gesonnen, das auf Friedrich Augusten Groden unweit Friederiken
 29) Am 24. April, Nachmittags 5 Uhr, entschlief unser guter Vater, Groß- und Hr. Groß-Vater, an ei-
 30) Am 24. April d. J. kaub mein geliebter Ehemann, Friedrich Quaden, in der besten Blüthe seines Le-
 31) Am 8. d. M. lassen die Dreithauspfechen Vormünder ihrer Pupillen auf der Dammköpffel belegene Wey-

Todes-Anzeigen.

Am 24. April, Nachmittags 5 Uhr, entschlief unser guter Vater, Groß- und Hr. Groß-Vater, an ei-
 ner völligen Entkräftung, alt und Lebens müde im 98. seiner Lebensjahre. Fünf Jahre lang der edelsten seiner
 Sinne, des Gesichts und zuletzt auch des Gehörs beraubt, war er genöthigt sein Lager zu hüten. — Sein völli-
 ges Vertrauen auf Gott ermunterte und stärkte ihn inwischen bis an sein Ende. Unsern auswärtigen Söhnen,
 Freunden und Verwandten machen wir diesen und so schmerzlichen Todesfall, unter Verbitung der Bittbe-
 zeugungen schuldigst bekannt. Bremen. Die hinterbliebenen Kinder, Enkel und Hr. Enkel,
 J. W. Schilling, Namens derselben.

Am 24. April d. J. kaub mein geliebter Ehemann, Friedrich Quaden, in der besten Blüthe seines Le-
 bens, zur höchsten Bekümmerniß für mich, weil unsrer vergnügte Ehe nur 26 Wochen dauerte. Unter Verbit-
 ung aller Bittbezeugung mache ich diesen schmerzlichen Verlust allen meinen Freunden und Verwandten hi-
 durch bekannt. Seeverns, im Langwarder Kirchspiel. Fried. Quaden Wittwe, geb. Herß,

